

# Sogar Stadttore erleben Wiedergeburt

**JUBILÄUM** Stadt Kirtorf feiert 1100. Geburtstag mit Veranstaltungsmarathon über das ganze Jahr hinweg / Urkundliche Ersterwähnung 918

Von Nicole Frank

**KIRTORF.** Mit Ortsjubiläen ist das ja immer so eine Sache. Wann ein Ort definitiv erstmals besiedelt wurde, kann kaum mit absoluter Sicherheit festgestellt werden. Daher berufen sich die „runden Geburtstage“ einer Ortschaft im Normalfall auf die urkundliche Ersterwähnung und diese erfolgte für Kirtorf, damals noch Glene genannt, im Jahre 918, wie das Hessische Staatsarchiv in Darmstadt der Stadt Kirtorf bestätigt hatte.

Und so feiern die Bürger Kirtorfs in diesem Jahr mit vielen Veranstaltungen „1100 Jahre Kirtorf“ oder, wie es der Faschingsclub Kirtorf ausdrückt, der das Jubiläum natürlich auch in seiner Kostümsitzung am kommenden Samstag thematisieren wird: „Kirtorf wird 11 x 100 Jahr, wir feiern mit als FCK!“

In einem Gespräch im Kirtorfer Museum berichten Tatjana Wittich, Theresa Christ, Reinhold Göllner und Helmut Meß vom Jubiläumsvorstand über die Organisation der verschiedenen Feierlichkeiten und über die Highlights des Programms.

Im April des vergangenen Jahres habe es eine Versammlung aller Vereine, Gruppen, städtischen Gremien und sonstiger Institutionen zum Thema Ortsjubiläum gegeben, wie Göllner erzählt. Da es im Interesse aller gelegen habe, dass das Jubiläum ein absolutes Highlight werde, sei es ein Leichtes gewesen, einen Jubiläumsvorstand aus Ehrenamtlichen zu etablieren, dem außer den beim Gespräch Anwesenden auch noch Mona Rieg, Tanja Czupalla und Angela Schäfer angehören. Das Besondere an diesem Vorstand sei auch, dass sich hier ein Querschnitt aus verschiedenen Vereinen und Institutionen sowie Altersgruppen zusammengefunden habe.

Nach Gründung des Jubiläumsvorstandes habe man überlegt, was man überhaupt auf die Beine stellen könne.

Bürger und Vereine wurden angesprochen und um Ideen und Beteiligung gebeten, sodass man schließlich ein umfangreiches und vielfältiges Programm übers ganze Jahr verteilt bieten wird, welches den Akteuren aber auch viel Zeit und Organisation abverlangt.

Der Arbeitsaufwand für den Jubiläumsvorstand steigt, je näher man den Veranstaltungen kommt, wobei die Grenzwanderung am vergangenen Samstag bereits den Auftakt bildete.

Seit Anfang Januar treffen sich die Mitglieder des Vorstandes im 14-Tages-Rhythmus, wobei es Göllner, der sich im Vorruhestand befindet, doch noch „eher leicht“ falle, im Vorstand mitzuarbeiten. „Man muss manchmal an zwei Orten gleichzeitig sein“, lacht Wittich. Und Christ, die sowohl im Kirmesclub als auch im Faschingsclub aktiv ist, gibt zu: Hin und wieder sei es schon schwierig, alles unterzukriegen. Meß ergänzt: „Die Freizeit ist voll ausgefüllt und der Puls manchmal auf 180.“ Auch die eine oder andere Arbeitspause würde schon mal für Planungen geopfert.

Schnell sei klar gewesen, dass man sich weitgehend an den alljährlichen Veranstaltungen orientieren und diese mit in die Jubiläumsfeierlichkeiten einbinden wolle. So ist es dann auch nicht verwunderlich, dass die Hauptveranstaltungen am Kirmeswochenende vom 19. bis 22. Juli stattfinden werden.

Doch bis es soweit ist, warten noch zahlreiche andere Festivitäten und Aktionen auf die Kirtorfer und natürlich Besucher aus nah und fern. Auch nach dem Kirmeswochenende ist noch lange nicht Schluss mit den Jubiläumsfeierlichkeiten.

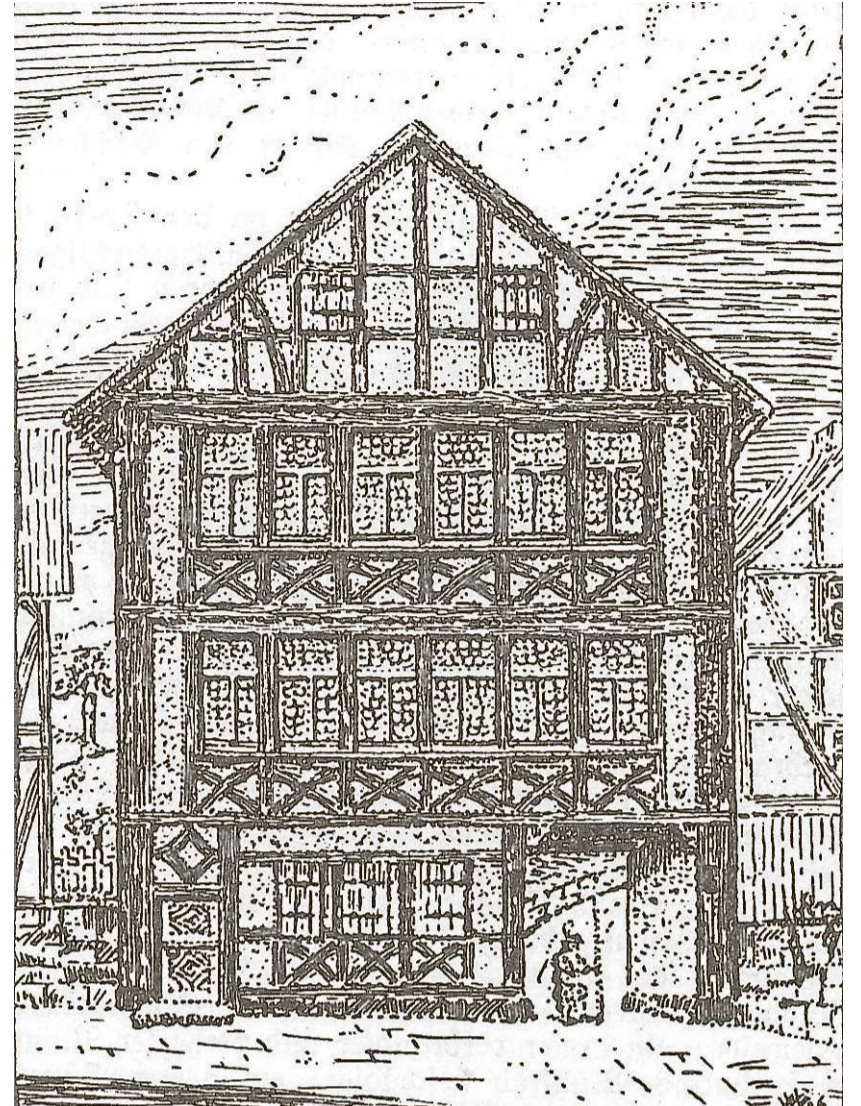
Das umfangreiche Programm findet man übersichtlich im Programmkasten. Einige Highlights stellt der Jubiläumsvorstand näher vor: Bereits am 22. Februar lädt der Heimatverein alle Geschichtsinteressierten um 19.30 Uhr in die Gleentalhalle ein. Dort referiert

» Die Freizeit ist voll ausgefüllt und der Puls manchmal auf 180. «

Helmut Meß vom Jubiläumsvorstand über die Vorbereitungen



Die alten Stadttore gibt es nicht mehr. Dieses Jahr sollen sie anlässlich des Stadtjubiläums eine Renaissance erleben.



Fotos: Heimatverein Kirtorf/Chronik Christ

## PROGRAMM

Veranstaltungen im Jubiläumsvorstand:

**3. Februar, 19.33 Uhr:** Gleentalhalle Kostümsitzung Faschingsclub Kirtorf

**22. Februar, 19.30 Uhr:** Gleentalhalle „1100 Jahre Kirtorf – Sechs Fragen an die Stadtgeschichte!“, Vortrag von Prof. Dr. Alfred Pletsch, Heimatverein

**24. Februar, 9 Uhr:** Gleentalhalle, Frauenfrühstück, Evangelischer Kirchenchor

**2. März, 14.30 Uhr:** Neustädter Straße 8 – Verlegung „Stolpersteine“ durch Gunter Demnig Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus / Jubiläumsvorstand

**14. April, 19.30 Uhr:** Gleentalhalle „Kirtorf ist bunt – Ein Vielvölkerabend“, Aktionsbündnis gegen Rechtsextremismus / Jubiläumsvorstand

**10. Juni:** Sportplatz / Gleentalhalle, Sport-Olympiade TSG Kirtorf

**12. Juli:** Aufbau der Stadttore, Jubiläumsvorstand

**19. Juli, 18 Uhr:** Oberer Marktplatz Salzkuchenessen mit Fassantrieb und Einweihung „Oberer Marktplatz“ Kirmesclub / Landfrauen Kirtorf / Magistrat

**20. Juli:** Kirmes-Festzelt Auf der Au, Beachparty, Kirmesclub

**21. Juli, 18.30 Uhr:** Gleentalhalle, Festkom-

mers „1100 Jahre Kirtorf“, Magistrat

**21. Juli:** Kirmes-Festzelt, Auf der Au, Burschenschaftstreffen, Kirmesclub

**22. Juli, 10 Uhr:** Ökumenischer Festgottesdienst mit Sommerkirche, evangelische und katholische Kirchengemeinden; **11 bis 18 Uhr:** Altstadtbereich stehender Festzug Jubiläumsvorstand / Bürger und Vereine der Gemeinde Kirtorf

**18. August, 19 Uhr:** Oberer Marktplatz, „music-open-air“ Live-Musik, Jubiläumsvorstand

**4. bis 9. September:** Am Schmerofen, Schmer-Woche, Heimatverein

**9. September:** Waldwanderung, NABU Kirtorf

**3. Oktober, 10 Uhr:** Grenzwanderung Teil 2 – Kirtorf-Süd Jubiläumsvorstand / Jagdgenossenschaft

**20. Oktober, 19.30 Uhr:** Gleentalhalle, Konzert der Chöre, MGK Kirtorf

**18. November:** Vereinspokalschießen, Schützenverein Kirtorf

**15. Dezember:** Unterer und Oberer Marktplatz Weihnachtszauber „Im Mittelalter“, Kirtorfer Vereine

**31. Dezember, 20 Uhr:** Gleentalhalle, Silvesterfeier, Kirtorfer Vereine

Prof. Dr. Alfred Pletsch zum Thema „1100 Jahre Kirtorf?“ und stellt „sechs Fragen an die Stadtgeschichte“. Näher gehe er hierbei auch auf das Problem einer exakten Datierung der Besiedlung ein.

Am 2. März werden durch Gunter Demnig „Stolpersteine“ verlegt. Nicht nur für sieben ermordete jüdische Bürger würden diese zum Gedenken in den Boden eingelassen, wie Meß erklärt, sondern auch für vier weitere, die vertrieben wurden, darunter auch Hans Siegbert Kaufmann, dessen Sohn Ron kürzlich mit seiner Ehefrau die alte Heimat seines Vaters besucht hatte (Die OZ berichtete).

Im April steht dann mit „Kirtorf ist bunt – ein Vielvölkerabend“ ein multikultureller Abend auf dem Programm, welcher den Gästen mit allerlei stimmungsvollen Darbietungen aufwarten wird: Vom „Rudelsingen“ mit Alleinunterhalter Helmut Hill, über die Kirtorfer Trommelgruppe und ein Akkordeonkonzert vom Großvater mit seiner

Enkeltochter, bis hin zu Bauchtanz und gesanglichen Einlagen sollte da für sämtliche Interessen etwas dabei sein.

Am 12. Juli, rechtzeitig vor dem Kirmeswochenende, ist geplant, die beiden Stadttore für etwa zwei Wochen wieder zu errichten. Dies geschehe mithilfe von Gerüsten und bedruckten Planen, wie der Jubiläumsvorstand verrät. Aber warum gibt es die beiden Tore eigentlich nicht mehr? Das Neustädter Tor sei bereits 1886 „niedergelegt“, also geplant abgerissen worden, erklärt Meß. Das Alsfelder Tor, welches in der Alten Alsfelder Straße stand, sei in den 1960er Jahren abgerissen worden, weil die immer größer werdenden Fahrzeuge schlicht nicht mehr durch gepasst hätten.

Bereits eine Woche später wird dann das Haupt-Festwochenende mit Kirmes eingeleitet. Am Donnerstag laden der Magistrat, die Landfrauen und der Kirmesclub zum Oberen Marktplatz ein, der beim Salzkuchenessen gebührend eingeweiht werden soll. Bis dahin soll auf dem Platz oberhalb des Rathauses ein Parkgürtel mit Ladestation für E-Autos sowie eine kleine Veranstaltungshalle mit Bühne entstanden sein. Unter



Hat viel Arbeit hinter sich und vor sich: der Jubiläumsvorstand.

Foto: Frank

dem Platz befände sich sogar noch ein Gewölbekeller, der eventuell in die Neugestaltung eingebunden werde, berichtet Göllner.

Am Kirmessonntag dann endlich „passiert hier alles“, freut sich Wittich – und das ist keinesfalls übertrieben, denn was sich die Organisatoren mit sämtlichen Vereinen und unterstützt von den Ortsteilen für diesen Tag ausgedacht haben, füllt in der Planung vier klein bedruckte Din A 4-Seiten. Der „Stehende Festzug“ wird die gesamte Altstadt füllen und sogar die B 62 wird für diesen Tag gesperrt werden. Neben einer riesigen Auswahl an Speisen und Getränken warten auf die Besucher musikalische Darbietungen heimischer Akteure für jeden Geschmack und sogar die bekannte mittelalterliche Musikgruppe „Des Wahnsinns fette Beute“ wird sich ein Stelldichein geben. Auch für Kinder wird es viel zu entdecken und auszuprobieren geben, es wurde neben vielem anderem ein Kinderkarussell, ein Streichelzoo, aber auch Kutschfahrten und ein Ziegengespann organisiert.

Die Hauptrolle spielt an diesem Tag die Geschichte und das Mittelalter: Al-

tes Handwerk und Kunsthandwerk, historische Maschinen und sogar ein Ritterlager wird es zu bestaunen geben.

Etwa vier Wochen Zeit haben die Kirtorfer, um sich vom Kirmeswochenende zu erholen, bevor am 18. August das Duo „Chris & Me“, Elvis-Imitator Rami und die Rock'n'Roll-Band „The Heads“ Live-Musik vom Feinsten auf der Bühne des Oberen Marktplatzes bieten. Anfang September wird dann erstmals seit 2015 wieder der „Schmerofen“ angefeuert. Eine Woche lang wird der Ofen brennen, um den „Schmer“, die Schmier- und Wundertinktur vergangener Zeiten zu gewinnen. Der Schmerofen wird Tag und Nacht brennen und der Jubiläumsvorstand freut sich auf ein richtiges „Halligalli“ wie in früheren Zeiten, als die Schmererzeugung ein Ereignis vor allem für die Jugend des Dorfes war. Die Feierwütigen haben die Möglichkeit, vor Ort zu übernachten. Es wird „Kleinigkeiten“ zu Essen geben, vor allem aber gehe es ums „Alkoholische“, erklärt Meß lachend – ganz wie früher eben.

Mit der Silvesterfeier in der Gleentalhalle wird das Jubiläumsvorstand schließlich gebührend verabschiedet.